

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Handschriften von Lichtenthal

Heinzer, Felix

1987

L 140

[urn:nbn:de:bsz:31-7348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7348)

32^v DE HORIS CANONICIS. ›*Qui horas canonicas bene et devote persolvit ...^s. Primo solvit debitum ... – procul dubio exhibebit et exaudiet eum, nam verba / ...* (Text bricht ab).

L 139

Ars moriendi, deutsch (Druck) · Sterbegebete

Papier · 236 Bl. (an Druck) · 16 × 10,5 · Lichtenthal · um 1570

Brauner Lederband der Zeit, blindgepreßt, u. a. ein Rollenstempel wie bei L 29 (s. dort u. Einleitung, S. 33). Auf dem Rücken Titelschildchen: *Lehr guth zu sterben* (19. Jh.) und Schildchen mit F. Mones Numerierung 20 (3. Gruppe).

Herkunft: Lichtenthal (vgl. hsl. Zusätze und Einband). Numerierung Mones s. o.; sein Namensschildchen auf dem Vorderspiegel.

Literatur: ETTLINGER, S. 14; LÄNGIN, Nr. 251.

I

Druck: STERBEBÜCHLEIN, Basel: Adam Petri, 1518. Vgl. FALK, S. 34 f, und HIERONYMUS, Nr. 126, sowie RUDOLF, *Ars moriendi*, S. 103 m. Anm. 18.

II

Handschriftl. Teil: 236 Bl., Wz.: BRIQUET, Nr. 8229, um 1570 belegt; mehrere Hände, überwiegend die Hand der Barbara Veus (s. L 89).

Mundart: alemannisch.

DEUTSCHE GEBETE UND BETRACHTUNGEN. (1^r–33^v) Vom Leiden Christi; (35^r–236^v) für Kranke und Sterbende. – 34^r, 99^r–100^v, 139^r–142^v und 179^v–180^v leer.

L 140

Hortulus animae, deutsch (Druck) · Gebete und Andachten · Arzneibuch

Papier · 144 Bl. (an Druck) · 14 × 9 · Straßburg · Anfang 16. Jh.

Schweinslederband des Straßburger Buchbinders Johann Schwyzer (s. L 137), von urspr. 2 Schließen nur noch die Halterungen vorhanden. Auf dem Rücken Titelschildchen: *Gebett-Buch nebst Auslegung ...* (19. Jh.) und Schildchen mit F. Mones Numerierung 22–26 (3. Gruppe).

Herkunft: Vermutlich aus Straßburg (vgl. Erscheinungsort des Drucks, Mundart des hsl. Teils, Einband). Auf dem hinteren Spiegel: *Johannes Joachim dictus(?) Franz, Anno domini MDCIII* (vgl. J. P. KINTZ, *La société strasbourgeoise 1560–1650*, Paris 1984, S. 363 mit Anm. 164); auf dem Vorderspiegel: *Auß dem Kloster zu S. Marx zu Stroßburg* (Hd. des 16./17. Jh's), darüber: *Diß buch hab ich von Straßburg 1604 brocht. Adolph Schindler* (vgl. NEKR. 47, 7^r: *O. Adolphus Schindler prebendarius 1640*), von Schindlers Hand Zusatz *S. Johann* zu dem Vermerk bezügl. St. Marx. Auf dem Titelblatt des Drucks der Name Schindlers und die Jahreszahl 1604 wiederholt. Numerierung Mones s. o.; sein Namensschildchen auf dem Vorderspiegel.

Literatur: ETTLINGER, S. 8; LÄNGIN, Nr. 61.

I

Drucke: 1. HORTULUS ANIMAE, deutsch, Straßburg: Martin Flach, 1513 (RITTER 4, Nr. 2068); 2. BEWEINUNG DES SÜNDERS, o. O. u. J. (nach 1500); 3. SIXTUS BUCHSBAUM, ROSENKRANZ VON UNSER LIEBEN FRAUEN, Straßburg: Matthias Hupfuff, 1512; 4. JOHANNES GEILER VON KEYSERSBERG, EIN ABC WIE MAN SICH SCHICKEN SOL ZU EINEM SELIGEN TOD, [Basel: Michael Furter?], 1497 (FALK, S. 43f; COPINGER 3441); 5. DERS., WIE MAN SICH HALTEN SOL BEI EINEM STERBENDEN MENSCHEN, [Basel: Michael Furter?], 1497 (FALK, S. 19f, COPINGER 3439). – Zu 4. und 5. vgl. auch A. HOCH, Geilers von Kaysersberg „Ars Moriendi“, Freiburg i. Br. 1901.

II

Handschriftlicher Teil: 144 Bl. Papier nach dem Druck; Quaternionen; Wz.: Kronenwasserzeichen, oberrheinischer Typus (PICCARD, Kronenwasserzeichen, Abt. VI); Schriftraum 10 × 6,5; 15–17 Zeilen; Bastarda formata von einer Hand, rubriziert.

Mundart: alemannisch.

1^r–42^r STERBEBÜCHLEIN. › *Wy der mensch soll lernen sterben ...*. *Die weyl du lebest, so gedenk alle dage ...*, s. RUDOLF, *Ars moriendi*, S. 87 Anm. 20 a; (1^v) › *Wyß daß der bosse geyst zu des menschen ende ...*, sog. 5 Anfechtungen, vgl. RUDOLF, *Ars moriendi*, S. 76 usw.; (4^v–5^r) Prolog des Johannes-Evangeliums; (5^v) › *Disse fier frogen het her Cunrat Beymel leysmeyer zu den barfusen gebrediget*. *Die vier frogen, die sol man eym krancken menschen vorsprechen ...* (Text bei VÖLKER nicht erwähnt); (7^r) › *Diß hot meynster Heynrich von Hessen zu Wien gebrediget*. *Das man eynem sterbenden menschen sol geben ...*; (8^r) › *Diß hot der vorgeannt meynster Heynrich gesprochen*. *Wer disse wurt mit gutter vernunftt spricht ...*; › *Es was eyns moles eyn bobest, do er sterben solt ...*, sog. Predigtmärlein vom Papst und seinem Kaplan, s. RUDOLF, *Ars moriendi*, S. 76 usw.; (13^v) › *Es synt syben grosse nutz ...*. *Das eyn ist, daz du den siechtagen gedultiglichen lydest ...*; (14^v) › *Es spricht eyn lerer von den siechtagen ...*. *Der erst ist daz got den menschen sunderlichen minet ...*; (15^r–17^r) sog. Anselmsche Fragen, s. RUDOLF, *Ars moriendi*, S. 57–59; (17^r) *Do der mensch sich nit mer umb dysse welt verstant ...*, Exempel von einem Sterbenden; (18^r) *Here, ich bin der arme mensch, den du ge-*

schaffen hast ..., s. a. L 90, 274^r; (18^v-31^v) Gebete für Sterbende, Initien im Register; (31^r-37^v) Allerheiligenlitanei, südwestdeutsche Prägung; (37^v-42^r) Gebete für die Sterbestunde, Initien im Register.

42^r-58^r ERMAHNUNGEN FÜR KRANKE. *Wo eyn mensche were, dem syn leyden zu schwere were ... - das were ime dan liep. Amen.*

58^v-70^v GEBETE. (58^v-61^r) *Ich befille mich hütte und ewigliche in die herliche gewalte ... - und die guttickeyt des heyligen geystes. Amen*; (61^r-70^v) Mariengebete mit Exempel, Papst Innozenz zugeschrieben: *O du aller heylligste und senfftmutigeste ..., ich armer sunder mane dich, das du host geboren ...*

71^r DICTUM JOHANNES DES TÄUFERS. *Der heylig toffer Christi Jesu, sanct Iohannes, als er in wüsteniß wolt gon ... - so verlürt man das ewige leben. Amen.*

71^v-72^r KOMMUNIONGEBET. *O here, sencke mich in dy tieffe dyner wunden ...*, s. HAIMERL, S. 48 Anm. 247.

72^r-77^r SEQUENZ Ave praeclara, deutsch. *Diß lobe gesancke spricht man gewonlichen in noten ...*, (72^v) *Gott gruß dich Maria, du verklerter füerglantzeder sterne des meres ...* (lat. Text: AH 50 Nr. 241).

77^v-79^r GEBET UM EINEN GUTEN TOD. *Wer das nochgeschriben gebett bettet ..., (78^r) O here Jesu Christe, ich bitt dich inniglichen, daß du mir an meynem ende ...; (78^v) Lern dick geystlich sterben ...*, s. Cgm 470, 70^v (SCHNEIDER, München 2, S. 390).

79^r-81^v PÄPSTLICHE APPROBATION DER ROSENKRANZBRUDERSCHAFT. *›Nun volget her noch, wie der rosenkrantz ... bestetiget ist worden von bopsten‹. Welchen rosenkrantz und psalter hot gebrediget ... - bis an syn ende alle dage.* Vgl. J.-CL. SCHMITT, La confrérie du rosaire à Colmar, in: Archivum fratrum praedicatorum 40 (1970) 97-124, bes. S. 103-109.

81^v-87^r GEISTLICHE SPRÜCHE. *›Hie volget hernach gutte stücke uß der bewerten geschriff, dy do wore syn‹. Danck got, was er dir gutz dut ...*, weitere Initien im Register. Texte z. T. ähnlich wie in der Engelhart von Ebrach zugeschriebenen Spruchsammlung (s. V. HONEMANN, in: ²VL, 2, 1980, Sp. 555 f).

87^r-106^r ANWEISUNGEN UND GEBETE ZUM KOMMUNIONEMPfang. *›Hie noch folget her, wie der mensch wirdiglichen soll entphohen das heylig sacrament‹. So du den*

fron leychnam gottes wirdiglichen entphohen wilt ...; (98^r) ›Die erst ler noch der entphohung des heyligen sacraments‹. Wan du dy vorgeschrieben dry leer volbrocht host ...; die einzelnen Initien im Register. Großenteils wie L 107, 221^v–228^v und 342^v–351^v.

106^r–109^v KURZER ABLASSTRAKTAT. ›Von aplaß. Was aplaß sye geheysen, das merck ...‹. Unser here Jesus Christus, der hot also fill verdient ... – zu binden und zu entbinden. Amen.

109^v–110^r MORGENGEBET. O du almechtiger gott, ich glaub, das du host den gewalt ...

110^r SPRUCH ÜBER RECHTE REUE. Wan der mensch hat recht rewe umb syn sunde ...

110^v–111^r BERNHARDS GRÜSSE VOR DEM SPEYERER MARIENBILD. ›Die suben gruß sol gethon hon der heylige sant Bernhart vor dem bilde ... in der kirchen zu Spyer‹ O ir heylgsten fuß, dy do trogent den kunige disser welt ... – hilffe unß armen sunder.

* * *

111^v–140^r REGIMEN SANITATIS, deutsch. ›Hie noch volget von der artzeny gar gutte stücklin.‹

111^v–114^v Eigenschaften der Gewürze. Galgen ist trucken von natur ... – und vertribt von den oren dy ongehörung; (114^v) Zusatz: Item welchem das heuppt suset ..., der es negelin, es hilfft im.

114^v–118^r Gesundheitsregeln. ›Von win trincken‹. Avicenna der meynster spricht: eyn iclicher mensch sol sich huten ...; (115^v) ›von schloffen‹. Schloffen an der sunnen schin ist ungesund ...; (116^r) Item im ior soll sich eyn igliche mensch ... eyn mol ... zu dem mundt uß prechen ...; (116^v) ›Von lossen‹. Wer zu der oder gelosen hot, sol nit fressig syn ... – und nit biß trurig sunder frolich on sunde. Vgl. CHR. HAGENMEYER, Die „Ordnung der Gesundheit“ für Rudolf von Hohenburg, Heidelberg 1972, II, 37. 41. 56 (S. 302 f u. 307); II, 59–62 (S. 308); II, 140–141. 145–147 (S. 328 u. 330); II, 102–103. 105 (S. 319 f); II, 112. 113 (S. 321 u. 323).

118^r–137^r Aderlaßtraktat. ›Eyn schone underwysung der hochgelerten meynstern Almansor ...‹. (118^v) Die weyl schwere und grose kranckeyten durch vil des unthewigen und fulen geblüttes ... – welchem menschen das begegnet, der hot got vil zu dancken. Vgl. HAGENMEYER, a. a. O., S. 315–327, sowie Cgm 727, 110^v (SCHNEIDER, München 4, S. 157). – 137^v leer.

138^r–140^r Varia. ›Item alle jars IIII mol redlichen oder lassen ...‹. Item zucker erbes, do mat kymmich in ist ...

* * *

140^v–144^v TEXTE ÜBER REUE UND BUSSE. ›Nun volgt hernoch us der bewerten geschrift«. Die weyl der almechtig got durch den propheten Ezechielem spricht ... (folgt Ez 18, 21 f und Ps 50, 19); (141^r) ›Nun ist eyn frog, wie dan die gefangen und die genotigten ...«. Uff dise froge gyt antwort der subtyl gotlich lerer Scotus ... (vgl. JOHANNES DUNS SCOTUS, Opus Parisiense in IV sent., dist. 20); (143^v) ›Wie eyn iglicher crystenmensch syn crütz derr bußvertickeyt ...«. Zu den erstenn unschuldiglichen ... – und bereyten wollent.

L 141

Antiphonale cisterciense · Hymnarium cisterciense

Pergament · 1 + 193 + 1 Bl. · 41,5 × 30,5 · Oberrhein · 14. Jh.¹

Lagen: I¹, VI¹³, (V + 2)²⁵, V³⁵, 12 VI¹⁷⁹, V¹⁸⁹, (I + 1)¹⁹², I¹⁹³; erstes und letztes Blatt urspr. als Spiegel verwendet, jetzt fliegende Blätter (ungezählt). Schriftraum 31 × 21. 11 Notensysteme (Quadratnotation auf 4 roten Linien) mit entspr. Anzahl Textzeilen. 190^r–192^r 2 Spalten, 27 Textzeilen. Textura von einer Hand, Randzusätze und vereinzelte Korrekturen von mehreren Händen des 16. bis 18. Jh's. Außer der üblichen Quadratnotation verschiedentlich linienlose deutsche Neumen für die Schlußformeln der Versikel. Übliche Rubrizierung. Rote und blaue Lombarden mit Fleuronné in der Gegenfarbe. Zahlreiche Fleuronné-Initialen (häufig feine Kreuzschraffengründe, Médailleurs mit Drôlerien, Zierstäbe) von hervorragender Qualität, Art der Gruppe 5 von BEER, Beiträge (s. dort S. 27–29 und bes. Kat. Nr. 4). Besonders bemerkenswerte Initialen: 2^v A (spiciens a longe), halbseitig; 105^v, 121^r, 135^v und 141^v. Heller Lederband, zu der Gruppe I der für Lichtenthal gefertigten Einbände gehörend, Stempel Nr. 10 (Spitze), 11, 28, 46 (s. Einleitung, S. 44 f und Abb. 21 f); Messingbeschläge an den Ecken (Weinblattmotive) und in der Mitte (radförmig) beider Deckel, zwei Langriemenschlößen, Buchzeichen (rote Stoffbänder an umstochenem Papprollchen); als Vorderspiegel wurde eine nicht vollendete, vermutl. als unbefriedigend verworfene Fassung von Bl. 2 (noch ohne Ausführung der Initiale) verwendet, ebenso entsprechen Nachstoßblatt (Bl. 193) und Hinterspiegel dem Doppelblatt 48/59; Einbandmakulatur s. Fragmente (unten).

Herkunft: Buchmalerei weist in den oberrheinischen Raum. Spätestens um 1500 in Lichtenthal (vgl. Einband). Fronleichnamfest (1318 in die Ordensliturgie aufgenommen) noch nicht berücksichtigt. Die Hs. wurde von der BLB 1893 aus der Sammlung G. Gimbel (Baden-Baden) erworben; Nr. 81 im Verzeichnis der Kunst-Sammlung G. Gimbel in Baden-Baden, ebd. o. J., mit Hinweis auf Lichtenthaler Provenienz (diese Angaben nach dem hsl. Repertorium der Hss.-Abteilung der BLB).

Literatur: ETLINGER, S. 12; MAROSSÉKI, S. 144.

1^v VARIA: Marianische Antiphonen *Regina celi* und *Ave regina celorum* sowie Benediktion *Benedic domum istam et omnes habitantes* ... (Fortsetzung ähnl. FRANZ, Benediktionen 1, S. 636, Formel Nr. 3).